

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 31/32 (1898)
Heft: 8

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Konkurrenzen.

Geschäftshaus der Baumwollbörse in Bremen. Von genannter Körperschaft ausgeschriebener, auf deutsche Architekten beschränkter Wettbewerb. Termin: 16. Mai 1898. Bausumme: 1500000 M. Preise: 4000, 2000, 1000 M. Preisrichter: Oberbaudir. Prof. Durm in Karlsruhe, Arch. Martin Haller in Hamburg, Geh. Baurat Prof. Dr. Wallot in Dresden mit je zwei Stimmen nebst sechs Mitgliedern der Baumwollbörse mit je einer Stimme.

Neubau einer städtischen Gasanstalt in Königsberg i. Pr. Vom Magistrat in Königsberg ausgeschriebener, allgemeiner Ideenwettbewerb. Termin: 15. Mai 1898. Preise: 8000, 5000, 3000 M. Die Unterlagen sind von der städtischen Gasanstalt in Königsberg, Kaiserstr. 41, zu beziehen.

Preisausschreiben.

Entwurf einer Vorrichtung zum Heben und Drehen von Zügen der elektrischen Hochbahn in Berlin. (Bd. XXXI. S. 24). Der Termin für die Einreichung der Entwürfe wurde bis zum 21. Dezember d. J. verlängert.

Litteratur.

Leben und Wirken des schweizerischen Ingenieurs Richard Nicca. Diese in voriger Nummer erwähnte Biographie kann jetzt im Buchhandel bezogen werden, Kommissions-Verlag der Hitzschen Buchhandlung in Chur. Preis broch. 4 Fr., geb. 5,50 Fr.

Eingegangene litterarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

Nationalökonomik technischer Anlagen und Einrichtungen. Im Verein mit Fachgenossen herausgegeben von Josef Röttinger, Ingenieur und wirklicher Lehrer an der k. k. Staatsgewerbeschule Wien I. — Leipzig 1898. Verlag von J. J. Arndt. Band I: **Massivbau und Holzbau.** Eine Studie über die nationalökonomische Bedeutung der beiden Bauweisen im Hochbau. Preis 10 M. Band II.: **Realwerte.** Eine Studie über Gut, Wert, Preis und Geld im allgemeinen und die Arten der Realwerte im besonderen. Preis 3 M.

Handbuch der Ingenieurwissenschaften. Fünfter Band: **Der Eisenbahnbau,** ausgenommen Vorräte, Unterbau und Tunnelbau. Zweite Abteilung: Berechnung, Konstruktion, Ausführung und Unterhaltung des Oberbaues. Bearbeitet von Hermann Zimmermann, Alfred Blum, Hermann Rosche. Mit drei Tafeln, 284 Abbildungen im Text. Leipzig 1897. Verlag von Wilhelm Engelmann. Preis 12 M.

Die heutige Schulbankfrage. Eine übersichtliche Zusammenstellung der bisher bekannten Schulbanksysteme nebst Gedanken über die Beurteilung des Wertes derselben. Von Alexander Bernstein. Zweite umgearbeitete und erweiterte Auflage. Mit 19 Abbildungen. Berlin 1897. Buchhandlung der «Deutschen Lehrerzeitung». Preis 1 M.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen. Gesichtspunkte für deren Projektierung von Dr. Ludwig Fischer, Chefingenieur des techn. Centralbüros der Exportvereinigung deutscher elektrotechnischer Fabriken in Hamburg. Mit 165 Abbildungen im Text. Wiesbaden 1898. C. W. Kreidels Verlag. Preis 6,60 M.

Berliner Neubauten. Neue Folge. Photographische Originalaufnahmen nach der Natur. In Lichtdruck von Hermann Rückwardt, kgl. preuss. Hofphotograph und Architekt. 25 Lichtdrucktafeln. Leipzig, Verlag von Paul Schimmelwitz. Preis 25 M.

Prinzipien der hygieno-technischen Ausgestaltung von Wasserversorgungs-Anlagen. Von Oskar Corazza, Baumeister in Wien. Sonderabdruck aus der «Zeitschrift für Heizungs-, Lüftungs- und Wasserleitungstechnik.» Halle a. S. 1898. Verlag von Carl Marhold. Preis 1,20 M.

Cours d'électricité. Théorie et Practique par C. Sarasin, agrégé des sciences physiques, professeur à l'école nationale d'arts et métiers d'Angers. Paris 1898. E. Bernard & Cie, Imprimeurs-Editeurs. 53 Quai des Grands Augustins. Prix 16 frs.

Traité des Industries céramiques. Par Emile Bourry, ingénieur des Arts et Manufactures. 1897 Paris. Gauthier-Villars et Fils, Imprimeurs-Libraires. Prix 20 Fr.

Essai sur les Eléments de la Mécanique des Particules. Par H. Maylert, Ingénieur des voies de communication. 1^{re} Partie. Statique particulaire avec 14 planches. Neuchâtel. Attinger Frères, Editeurs. Paris, Gauthier-Villars et Fils. 1897. Prix 10 Fr.

Altfränkische Bilder mit erläuterndem Text von Dr. Theodor Hennet. IV. Jahrgang 1898. Verlag der kgl. Universitätsdruckerei H. Stürtz in Würzburg. Preis 1 M.

Dizionario tecnico in quattro lingue. Francese, italiano, tedesco, inglese. Ing. Edoardo Webber. Milano 1898. Ulrico Hoepli, editore libraio della real casa. Prezzo 4 Lire.

Redaktion: A. WALDNER
Flössergasse Nr. 1 (Selina) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VII. Sitzung im Winterhalbjahr 1897/98.

Mittwoch den 2. Februar, abends 8 Uhr im Hotel Central.
Vorsitzender: Herr Ingenieur H. Peter.

Anwesend So Mitglieder und Gäste.

Nach Begrüssung der anwesenden Gäste durch den Präsidenten wird das Protokoll der letzten Sitzung verlesen und genehmigt.

Dann verliest Herr Ingenieur A. Jegher als Berichterstatter der Kommission für den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn den Bericht, den diese über das Gutachten des Herrn Ingenieur C. O. Gleim erstattet.*). Aus dem Referate geht hervor, dass die Kommission im Gegensatz zu den Gleim'schen Ausführungen an dem Projekte der Tieflegung der Bahn einstimmig festhält, indem sie die Vorteile dieser Disposition gegenüber den Projekten der Hochführung sowohl als der Verlegung nachweist. Die Kommission hat deshalb bereits einen Ingenieur mit der Ausarbeitung eines generellen Projektes in diesem Sinne und unter Leitung einzelner Kommissionsmitglieder beauftragt, und beantragt nun, der Verein möge die Erstellung des Projektes auf seine Kosten gutheissen, und dem Bauvorstand I. vorläufig von dem Berichte der Kommission Mitteilung machen. Das Vorgehen der Kommission wird vom Verein gutgeheissen.

Herr Ingenieur Weissenbach wünscht, dass auch die Verlegung der Bahn studiert werde. Die Herren Ingenieur Jegher und Oberst Huber raten davon ab, die Kommission mit Arbeit zu überhäufen, worauf der von Herrn Weissenbach gestellte Antrag, beide Projekte zu studieren, mit grosser Mehrheit abgelehnt wird.

A. W.

Hierauf hält Herr Professor C. Zschokke seinen Vortrag über «Neuere Gründungsmethoden für Wasserbauten», mit Vorweisung zahlreicher Pläne. Die Gründungen mit Anwendung von Druckluft sind gegen Ende der fünfziger Jahre zuerst aufgekommen. Im Anfang bediente man sich zu diesem Zweck allgemein eisernen Kästen, die durch successive Belastung immer tiefer herunter gelassen werden konnten, und in welchen nach Verdrängung des Wassers mittels komprimierter Luft, die Aushebung der Fundamentgrube und Aufmauerung bis über Wasseroberfläche vorgenommen werden konnte. Später, zu Anfang der siebziger Jahre, suchte man die Verwendung des Eisens zu reduzieren und dasselbe teilweise oder ganz durch Mauerwerk und Beton zu ersetzen, was auch gelang. Solche Mauerhäuser sind behufs bessern Eindringens in den Boden unten mit Ansätzen oder horizontal abgegliechenen Schuhen versehen. Hauptsache für das Gelingen solcher Bauten ist, dass der Mörtel möglichst wasserfest und die Herstellung sehr sorgfältig sei. In der Schweiz kam dieses System u. a. bei der Reussbrücke in Luzern und bei Hägernack zur Anwendung; im Ausland in Cadix.

Der Vortragende erwähnt sodann mehrere Beispiele von Bauten am Meer, die nach diesen neueren Methoden ausgeführt worden sind, und erläutert sie an Hand der ausgestellten Pläne. Dabei spielen die verwendeten Kästen mehr die Rolle von Taucherglocken, die zwischen Schiffen an Gerüsten aufgehängt sind und mit Schrauben reguliert werden. Eine weitere Neuerung besteht darin, dass die Luftschieleusen für das Ein- und Aussteigen der Mannschaft einerseits und für den Transport anderseits getrennt sind und letzterer automatisch vor sich geht. In solcher Weise sind in den letzten Jahren Quai-, Hafen- und Schleusenmauern in La Rochelle, Marseille und Genua ökonomisch vorteilhaft ausgeführt worden.

Die mit Beifall aufgenommenen Mitteilungen werden vom Vorsitzenden bestens verdankt. Schluss der Sitzung 10 Uhr.

S. P.

*) S. Bd. XXXI. S. 43.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein Ingenieur für ein städt. Bauwesen der Schweiz. (1128)

Gesucht ein Ing.-Konstrukteur mit Praxis im Dampfmaschinenbau für das Zeichnungsbureau einer Maschinenfabrik. (1129)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,

Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.